



Flugblatt Nr. 3, 27. Januar 2006

Wir sind kämpferisch, offensiv und selbstbestimmt wie bei unserem Streik im Oktober 2004! Wir sind nur den Kolleginnen und Kollegen und insbesondere der Zukunft der Jugend verpflichtet! Wir brauchen Betriebsräte an der Basis! Wir sind demokratisch und transparent, unbestechlich und überparteilich! Wir fordern die Persönlichkeitswahl. Jeder, der diese Punkte unterstützen kann, soll sich uns anschließen und selber mitmachen.

Auch noch so gute Betriebsräte können nie das ersetzen, was wir alle gemeinsam bei unserem Streik im Oktober 2004 auf die Beine gestellt haben!

Wer hat Angst vor offensiven Jugendvertretern?

Dienstag, 23. Januar: Praktische Abschlussprüfung für Jugendvertreterin Lisa Gärtner. Eine Zwei! Doch die frischgebackene Mechatronikerin darf nicht arbeiten! Wie ein anderer Jugendvertreter hatte auch Lisa einen Antrag auf Übernahme als Jugendvertreterin bei Opel eingereicht. **Das ist nicht nur ihr gutes Recht, sondern sogar ihre Pflicht.** Schließlich hat sie einen Wahlauftrag von den Azubis, dem sie auch weiterhin nachkommen will. **Das heißt vor allem auch, den Kampf um die Übernahme weiter zu führen - für dieses und die kommenden Lehrjahre!** Das hat es bei Opel noch nicht gegeben: Bisher wurden Jugend- und Auszubildendenvertreter immer bei Opel übernommen. Gilt das nicht für solche, die gegen den Strom schwimmen und der Geschäftsleitung die Stirn bieten?

Als Lisa einen Tag nach ihrer letzten Prüfung ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen wollte, hieß es von der Personalabteilung, es gäbe keine Arbeit für sie. **Über eine "Einstweilige Verfügung" will Opel sie jetzt im Februar übers Arbeitsgericht kündigen lassen. Auch eine Weiterbeschäftigung, die ihr vom Gesetz her zusteht, wird von Seiten der Personalabteilung verweigert.** Offensichtlich hat Opel solche Angst, dass Lisa sogar die Tage bis zum Gerichtstermin von den Kollegen ferngehalten werden soll. Als sie dann fragte, ob sie ihre Tätigkeit als Jugendvertreterin wahrnehmen kann, wurde ihr erwidert, dass das nicht möglich wäre, da sie nicht mehr im Unternehmen sei.

Über 20 Kollegen aus Rüsselsheim hat Opel in den letzten Tagen nach Bochum gekarrt - ohne ihnen auch nur eine Wahl zu lassen. 250 Leiharbeiter malochen bei uns an den Bändern, und trotzdem Arbeitshetze, Überstunden und Wochenendschichten. Und dann erzählt Opel, es gäbe "keine Arbeit" im Werk, um Lisa zu beschäftigen.

Will man uns für dumm verkaufen - oder geht es etwa um etwas ganz anderes? Will Opel unliebsame, kämpferische Jugendvertreter loswerden?

Seit Monaten steht Lisa in Lehrwerkstatt und Betrieb vor-

ne dran für den Kampf der Azubis für die unbefristete Übernahme bei Opel. Mit kämpferischen Beiträgen auf Betriebsversammlungen und Infostunden, Pausenversammlungen der Azubis und einer konzernweiten Unterschriftensammlung stand sie mit an der Spitze des Protests. Wie nervös das die Geschäftsleitung machte, hat Norbert Küpper gegenüber Lisa immer wieder, wie auch auf der letzten Betriebsversammlung, zum Ausdruck gebracht. Sie war aber auch denjenigen Betriebsräten und Jugendvertretern ein Dorn im Auge, die im "Zukunftsvertrag" der Nichtübernahme der Azubis zugestimmt und damit sogar die tarifvertragliche Übernahme geopfert haben. Stattdessen wurden die Azubis jetzt als Leiharbeiter und Lohndrucker nach Adecco verschoben.



Lisa Gärtner

Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Listenplatz 10 bei **Offensiv**

Lisa hat diese Attacke auf die Azubis und uns Kollegen angegriffen und den Widerstand dagegen aktiv mit organisiert. Zuletzt auch bei der Mahnwache von Kollegen, Vertrauensleuten und Betriebsräten vor dem Werk II in dieser Woche.

Das kann die Belegschaft nicht hinnehmen! Sollen unsere Kinder und Jugendlichen nur noch als Leiharbeiter gegen uns als Lohndrucker eingesetzt werden? So kann Opel nicht mit Azubis und Arbeitern umgehen. Es geht um die Zukunft der ganzen Belegschaft!

Aus unserem Wahlprogramm:

Unsere Jugend braucht Zukunft !

Mit der Adecco-Vereinbarung hat die Geschäftsleitung auf den Zukunftsverrat noch eine Schippe drauf gelegt. Damit hat die Jugend nur noch eine Zukunft als Leiharbeitssklave für ein paar Euro fünfzig. Diese Abschiebung der Azubis ist untragbar. Sie werden als Druckmittel missbraucht, um die Leiharbeit weiter voranzutreiben. Mit dieser wird dann der Druck auf die Gesamtbelegschaft enorm erhöht, um weiteren Verzicht durchzudrücken.

Die GM-Manager sind nur der Rendite ihrer Kapitaleignern verpflichtet. Deshalb werden sie nicht freiwillig den Azubis Zugeständnisse geben. Für die Belegschaft heißt das, dass wir unsere Verantwortung wahr nehmen und zusammen mit den Jugendlichen für ihre Zukunft kämpfen müssen.

Wir fordern:

- **Ausbildungsquote von 10%!**
- **Unbefristete Übernahme aller Azubis entsprechend der Ausbildung!**
- **Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau!**

Auch hier würde die 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich erheblich zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätze für die Jugendlichen beitragen.

Leider keine Persönlichkeitswahl!

Leider gelang es nicht, die Persönlichkeitswahl, die wir von **Offensiv** immer gefordert hatten, durchzusetzen. Leider ist manchen Kollegen ihr Posten offensichtlich wichtiger, als die demokratische Wahlmöglichkeit durch die Belegschaft. Gezwungenermaßen haben wir nun auch eine Liste aufgestellt und können als Liste **Offensiv** gewählt werden!

Unser Wahlkampf ist erfolgreich gestartet!

In nur 20 Stunden sammelten wir über 200 Unterstützerunterschriften für unsere Liste. Das zeigt, dass unsere Kandidatur unter vielen Kollegen auf große Zustimmung stößt. Andere verfallen gerade deshalb in große Panik. Mit übler Hetze wie "Das ist die rote Brut!" oder "Das ist die RAF!" versuchen sie, uns zu diffamieren. Vor allem im Internet toben sie sich aus mit hirnlosen Hetzartikeln, wollen uns einschüchtern, natürlich anonym und feige! Obwohl sie es besser wissen, wird **Offensiv** mit der MLPD gleich gesetzt, in der vergeblichen Hoffnung uns zu spalten. **Das zieht nicht!** Bei **Offensiv** arbeiten die verschiedensten Kollegen zusammen, ob parteilose, Mitglieder und Wähler verschiedenster Parteien. Wir sind jederzeit für kritische, aber sachliche Diskussionen zu haben. **Wer aber so panisch reagiert, der steht entweder auf der Seite der Geschäftsleitung, oder er hat Angst vor kritischen und unbeugsamen Betriebsräten. Gerade die brauchen wir aber!**

Wir unterstützen die Kandidatur offensiver Kollegen, weil ...



Rainer Weinmann, OSV,
IGM Vertrauensmann

"Ich unterstütze **Offensiv**, weil es auf die Ausbeutungsoffensive nur eine Antwort geben kann - das ist die **Arbeiteroffensive!**"



Steffen Reichelt, Endmontage,
IGM Vertrauensmann

"Ich unterstütze **Offensiv**, weil keine andere Liste so konsequent für den Kampf der Belegschaft und gegen den Weg der faulen Kompromisse und des Kniefalls vor der Geschäftsleitung steht!"

Und außerdem:

Peter Buxinski / VM Rohbau, Erkan Dönmez / Fertigmontage, Astrid Etzrod / Fertigmontage, Thomas Fechtner / Fertigmontage, Andreas Felder / VKL und Logistikwerk II, Paul Fröhlich / VM Fertigmontage, Annegret Gärtner / Fertigmontage, Lisa Gärtner / JAV, Claus Hamm / Rohbau, Klaus Leymann / VM Fertigmontage, Frieder Lutz / Fertigmontage, Roland Müller-Heidenreich / QS Werk II, Stefanie Neuerburg / VF Endmontage, Christian Recke / Werk III, Frank Schneider / VM Logistik, Uli Schreyer / VM Fertigmontage, Jürgen Schwartz / Betriebsrat D3, Kemalettin Top / VM Facility Management, Thomas "Theo" Weigelt / Transport Presswerk, Karl-Heinz Wittmann / Auspuff